

Ber. d. Reinh.- Tüxen-Ges. 21, 41-42. Hannover 2009

**Dankesworte des Vorsitzenden des Kuratoriums  
der Reinhold- und Johanna-Tüxen-Stiftung  
und der Reinhold-Tüxen-Gesellschaft,  
Prof. Dr. Richard Pott, Hannover**

Hochverehrte Festversammlung,  
lieber Herr Bürgermeister Buchholz,  
liebe Frau Weber,  
lieber Heinrich Weber,

heute möchte ich meine Dankesworte beginnen mit meinem Dank an die Stadt Rinteln, ihren Kulturausschuss und an die hier versammelten Ratsmitglieder und natürlich an den Bürgermeister; und ich will mit einer persönlichen Bemerkung beginnen: Ich habe heute ein Jubiläum: Vor genau 20 Jahren im Jahre 1989 hatten wir das erste „Rintelner Symposium“ der „Neuen Art“ mit Professor Erich Oberdorfer aus Freiburg als Preisträger. Damals hielt Frau Professor Dr. Gisela Jahn aus Göttingen die Laudatio und wir haben Professor Oberdorfer zu Ehren ein Symposium über die „Buchenwälder“ veranstaltet. Die damals gedruckten Symposiumsbände, die Berichte der Reinhold-Tüxen-Gesellschaft, Nr. 1, sind seit Jahren vergriffen.

Im Sommer 1986 hat sich die Stadt Rinteln entschlossen, zu Ehren ihres Ehrenbürgers Professor Dr. Reinhold Tüxen, einen Reinhold-Tüxen-Preis zu stiften, der regelmäßig an namhafte Wissenschaftler der Pflanzensoziologie verliehen werden sollte. 1987 wurde erstmals der Tüxen-Preis der Stadt Rinteln verliehen. Ich komme darauf zurück.

Anlässlich des 750-jährigen Stadtjubiläums von Rinteln im Jahre 1989 haben seinerzeit Herr Friedrich Wilhelm Hoppe, damaliger Bürgermeister dieser Stadt, und wir gemeinsam mit der Reinhold-Tüxen-Gesellschaft den Plan entwickelt, die alten Symposien Tüxens in Rinteln fortzusetzen. Sie, Herr Bürgermeister Buchholz, sind der Nachfolger von Herrn Hoppe. Sie waren ehrenamtlicher Bürgermeister von 1996 bis 1997 mit den Stadtdirektoren Herrn Heinrich Bütthe und Herrn Meinhard Wichmann, und seit 1997 sind Sie Hauptamtlicher Erster Bürgermeister von Rinteln. Sie unterstützen uns mit allen Möglichkeiten. Dafür danke ich Ihnen persönlich an dieser Stelle sowie der Stiftung Sparkasse Schaumburg, ohne deren beträchtliche finanzielle Zuwendungen zu jeder Veranstaltung diese Symposien nicht möglich wären. Ihnen Herr Nickel und Ihnen Herr Klußmeyer, die Sie hier heute bei uns sind, danke ich persönlich ganz herzlich für die langjährige Verbundenheit und für Ihr Mäzenatentum für unsere Wissenschaften.

Diese „Neuen Rintelner Symposien“ seit also 1989, hatten ihren Anfang nach Gründung der Reinhold-Tüxen-Gesellschaft durch die Professoren Heinz Ellenberg, Otti Wilmanns und Ernst Preisung sowie Dr. Jes Tüxen, dem Sohn Reinhold Tüxens, der von Anfang an Mitglied unseres Vorstandes ist. Im Jahre 1987, als Professor Dr. Wladyslaw Matuskiewicz den ersten Tüxen-Preis im Zollhaus von Rinteln verliehen bekam, fing alles an:

Damals im Jahre 1987 war ich als gerade frisch berufener Professor aus Hannover zugegen und am Ende des Festessens und der Mitgliederversammlung im Zollhaus hatte ich einen neuen Job: Vorsitzender der Reinhold-Tüxen-Gesellschaft und Vorsitzender des Kuratoriums der Reinhold-und-Johanna-Tüxen-Stiftung auf Vorschlag der Professoren Ellenberg und Prei-

sing. Das bin ich gern bis auf den heutigen Tag und ich fühle mich der Stadt Rinteln und Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt, dabei sehr verbunden. Meine Kollegen Professor Dr. Hansjörg Küster, Professor Dr. Joachim Hüppe und ich versuchen diese Verbundenheit auch zu beweisen, indem wir an der „Rintelner Sommeruniversität“, die seit 5 Jahren, seit August 2004 mit großem internationalen Erfolg von jungen Menschen aus Deutschland, Europa und anderen Staaten der Erde, hier in Rinteln alljährlich durchgeführt wird, als Dozenten mitzuwirken. Damit schließt sich eine Tradition, die an die alte Universitätsstadt Rinteln anknüpft, als hier von 1619 bis 1809 über 190 Jahre lang als „*Academia Ernestina*“ die Studenten in Theologie, Medizin, Mathematik und Jurisprudenz ausgebildet wurden, bis Napoleons Bruder Jerome am 10. Dezember 1809 die Universität Rinteln per Dekret den Universitäten Göttingen und Marburg einverleibte.

Seit 1956, mit einem Vorläufer 1953, wurde fast in jedem Jahr eine internationale Fachtagung nicht weit von hier in Stolzenau an der Weser veranstaltet. Nach Stolzenau war die damalige Zentralstelle für Vegetationskartierung, wie Tüxens Institution damals hieß, im Jahre 1943 von Hannover kriegsbedingt evakuiert worden.

Reinhold Tüxen, der Ehrenbürger der Stadt, hatte im Jahre 1963 Todemann zu seinem Ruhesitz gewählt und seit 1965 hier in Rinteln noch erfolgreicher als in Stolzenau alljährlich die „Internationalen Symposien für Vegetationskunde“ veranstaltet. Dabei kamen bis 1981 immer um die 250 Personen, manchmal gleichzeitig aus mehr als 20 verschiedenen Nationen und Ländern der Erde. Jedes Jahr gab es einen Berichtsband mit einem Foto aller Teilnehmer darin, meist hier vor diesem alten Rathaus. Damals – wie heute – waren Vertreter aus zahlreichen Ländern der Erde in Rinteln vertreten; das bezeugt die hohe internationale Wertschätzung von Tüxen und unserer Wissenschaft seit nunmehr über 50 Jahren!

Das letzte Internationale Symposium mit dem Thema „Struktur und Dynamik von Wäldern“ der „Alten Art“ fand – wie gesagt – nach dem Tode Tüxens im Jahre 1981 statt. Seitdem tagt die hier entstandene „International Association for Vegetation Science“ in jedem Jahr an anderen Orten der Erde, so in Japan, den USA, in Neuseeland, in Südafrika 2008 und in diesem Jahr 2009 zu Pfingsten auf der Mittelmeerinsel Kreta in Griechenland. Das alles ist hier entstanden und hat in Niedersachsen quasi seinen Ursprung! Das wollen wir nicht vergessen!

An die alte Tradition Reinhold Tüxens knüpfen wir seit 1989 an: Auch die Rintelner Symposien „Neuer Art“ sind aus der vegetationskundlichen Wissenschaft nicht mehr wegzudenken. Sie, meine Damen und Herren der Stadt Rinteln ermöglichen uns diese Treffen. Dafür sind wir Ihnen zu großem Dank verpflichtet – wir nehmen Ihre Einladung nunmehr insgesamt seit 1965 kontinuierlich dankbar an und viele Generationen von Vegetationsökologen in aller Welt kennen diese wunderschöne Stadt der Weserrenaissance. Ich hoffe für uns alle, dass es noch lange so bleibt!

Ich danke dem Laudator, Herrn Professor Dr. Henning Haeupler für seine Mitwirkung, Frau Katharina Rundfeldt und Herrn Arndt Jubal Mehring für ihre künstlerische Begleitung, bei Frau Grote von der Stadt Rinteln und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanke ich mich für die phantastische Unterstützung in der Vorbereitung dieser Veranstaltung, aber auch bei Frau Lechte und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseres Instituts für die professionelle Zusammenarbeit.

Dem Preisträger, Herrn Professor Weber, gilt der Glückwunsch der Reinhold-Tüxen-Gesellschaft und des Kuratoriums der Tüxen-Stiftung; in diesen Glückwunsch möchte ich Dich, liebe Mailie, einbeziehen. Die Urkunde wurde Deinem Mann zuteil; ich möchte Dir heute einen Blumenstrauß überreichen.

Ihnen meine Damen und Herren danke ich für Ihr Kommen! Ich hoffe auf ein Wiedersehen hier in Rinteln im Jahre 2012!

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der Reinhold-Tüxen-Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Pott Richard

Artikel/Article: [Dankesworte des Vorsitzenden des Kuratoriums der Reinhold- und Johanna-Tüxen-Stiftung und der Reinhold-Tüxen-Gesellschaft, Prof. Dr. Richard Pott, Hannover 41-42](#)